

ONLINE LEARNING VZS

Ideen zu Betreuungsangeboten an Schulen, während der Schulschliessung auf Grund der Covid-19 Massnahmen.

- 1) Die Vorgaben des Kanton Bern an die Schulen lauten folgendermassen:
 - Die Lehrpersonen sollen die Schüler bis zu den Frühlingsferien ferngetreuen (Lernaufträge usw.)
 - Die Schulen sind aufgefordert, die Kinder dann zu betreuen, wenn die Eltern dies nicht tun können. Es soll dafür gesorgt sein, dass nicht letztendlich die anfälligen Grosseeltern für die Betreuung aufkommen müssen. Dafür sollen die SchulleiterInnen entsprechend vorsorgen.
 - Ältere Lehrpersonen sollen möglichst nicht eingesetzt werden.

2) Vorgehen der RSS Langenthal:

Im Elternbrief sagt die Schule:

„Wir bitten euch, euer Kind / eure Kinder wenn möglich privat zu betreuen. Für Kinder, welche zu Hause oder in der Nachbarschaft keine Betreuungsmöglichkeit haben, stellt die Schule ein Betreuungsangebot zur Verfügung. Nachdem wir bereits über das Wochenende die effektiven Betreuungszahlen eruieren konnten, können wir schon ab morgen, Dienstag, die Betreuung der entsprechenden Kinder gewährleisten. Ihr erhaltet die Informationen dazu direkt von den Klassenlehrpersonen.“

Die Schulen sind aufgefordert während der Schulschliessung den Unterricht mittels Fernunterricht so gut wie möglich sicherzustellen. In dieser ausserordentlichen Lage dürfen wir uns als Schule auf das Wesentliche beschränken.

Die Lehrpersonen und die Schulleitung haben heute gemeinsam das Organisatorische für die nächsten Wochen besprochen und geplant. Die «Lernpakete» werden «geschnürt». Die Kinder können ihre Schulsachen wie auch ihre Aufgaben an folgenden Tagen bei ihren Klassenlehrpersonen im Schulzimmer abholen:

Unterstufe (1. – 6. Klasse): Dienstag und Mittwoch, Abholzeiten richten sich nach den Schulzeiten im Stundenplan

Oberstufe: Dienstag und Mittwoch, 8 bis 12 Uhr

IB Klassen: Unterricht findet bereits per Onlineplattform statt

Wir nehmen es ernst, dass sich keine zu grossen Gruppen auf einmal im Schulgebäude und in den Zimmern befinden. Durch diese grossen zeitlichen Abholfenster versuchen wir die Ansammlung von grösseren Gruppen möglichst zu minimieren.

Bezüglich Ablauf Rücklauf der Aufgaben, bzw. das Abholen von neuen Aufgaben werdet ihr direkt und individuell von den zuständigen Klassenlehrpersonen Informationen erhalten. Es ist uns ein Anliegen, auf diese Weise auch eine Verbindung zur Schule aufrecht erhalten zu können, indem die Kinder Aufgaben abholen und wieder zurückbringen.

Zu Hause soll ein Rhythmus gepflegt, bzw. Strukturen geschaffen werden, in Form von Einrichten von Zeitfenstern für die Schularbeiten. Auch das Hinausgehen an die Sonne und die Bewegung sollen in dieser Zeit gepflegt werden. Wir wünschen euch Eltern Mut zum Alltag - bindet eure Kinder in das Familienleben ein, z. B. mit Haushalt- oder Gartenarbeiten.

Diese Tage eignen sich gut, kleinere und grössere «Projekte», Aufgaben und Arbeiten zu tun, welche im normalen Alltag mit Schule und allen anderen Verpflichtungen nicht immer genügend Raum finden.“

Die Klassenlehrperson der 4. Klasse erwartet, dass die Schüler jeden Tag in rhythmischer Wiederholung ein Zeitfenster für die Schularbeiten erhalten. Genaueres finden die Eltern im Elternbrief (Spez. 4.Kl.). Des Weiteren Zeit zum üben, wie auch um raus zu gehen und sich zu bewegen, in den Wald gehen, im Garten arbeiten. Die künstlerischen Tätigkeiten sollen auf keinen Fall zu kurz kommen.

Studienleistung vom 16.3.20 - Leila El Hachimi

Sie wird die angemeldeten 4. und 5. Klässler jeden Morgen betreuen, Zeit für das Erledigen der Aufträge geben und danach ab 10 Uhr die Möglichkeit für gestaltungsfreie Einheiten.

3) Was bedeutet Homeschooling?

Beim Homeschooling werden die Lerninhalte und Methoden aus dem direkten Umfeld gezogen. Eltern und „Unterrichtende“ bilden den Raum mit Hilfsmitteln, Lernmaterial, Begleitung und auch Führung, welche ein gutes Mass an Disziplin, Organisation und Vorbereitung fordert, damit das Kind täglich **lebenslernen** kann.

Auch bedeutet das Homeschooling das fördern von den Schritten in die Selbstständigkeit des Kindes, in dem es seinen eigenen Interessen und inneren Impulsen nachgehen kann. Somit muss der Unterrichtende auch die Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und ihnen gerecht werden können.

Das vertraute oder auch weniger vertraute unmittelbare Umfeld bietet unglaublich viele Möglichkeiten, um praktisch zu lernen. Deshalb muss der Unterrichtende wach sein für die aktuellen Geschehnisse und Prozesse, die in der Welt und vor allem unmittelbar passieren. Zum Beispiel könnte man die neu wachsenden Pflanzen entdecken gehen, Tiergeburten beobachten oder selber im Garten säen und pflanzen. Und dies mit theoretischem Wissen verbinden. Oder für die oberen Stufen, die Möglichkeit sich über die Geschehnisse in der Welt sowie auch über Covid-19 zu informieren. Diese Art zu lernen bildet eine enorm wertvolle Lebens- und Erkenntnisgrundlage, welche das Kind das ganze Leben begleiten kann.

Da im Leben alles verknüpft ist, ist es wichtig, dass man Lerninhalte themenübergreifend vermittelt bekommt und erforschen kann. Diesen Rahmen zu bieten, gehört zu den Aufgaben des Unterrichtenden. Es soll ein Bewusstsein und Verständnis für die Umwelt und Natur entstehen, indem man den Lerninhalt und sich selbst in Beziehung zu ihr setzen kann. Deshalb könnte ein Teil des Homeschoolings ganz im Sinne der Lebens- und Naturpädagogik stehen.

Dieses Lebenslernen und die Selbstständigkeit wird durch aktive Teilnahme und Integration in die täglichen Aufgaben zu Hause gefördert. Die Schüler lernen so immer mehr eigenständig in der Welt zu stehen.

Das Künstlerische bleibt nach wie vor ein wichtiges Element. Ob als Hilfsmittel, um das Gelernte zu vertiefen oder als eigenständiges Fach. Es ist ein Mittel, um die Freude am lernen zu fördern, um das Gelernte auf eine nachhaltige Weise zu verinnerlichen wie auch die Initiative gegenüber der Welt zu fördern.

Sinn macht auch, dass das Kind ein Lerntagebuch führt, wo Ende der Woche das Gelernte nochmals reflektiert und aufgeführt wird. Dies fördert die Aufnahme des Kern des Gelernten wie auch das Selbstbewusstsein bezüglich dem eigenen Lernen und Lösungsfinden.

Im Bezug zu der aktuellen Situation denke ich, dass das Homeschooling genutzt werden soll, um reale Lebenserfahrung zu ermöglichen, um sich mit der Umgebung zu verbinden und um die eigenen Gesundheitskräfte zu fördern. Das bedeutet für mich raus gehen, an der Sonne und frischen Luft sein, sich bewegen und entdecken, neues dazu lernen und viel Freude haben. Ganz im Sinne der ansteckenden Gesundheit. Es wäre toll, wenn Eltern mit einer Gruppe Kinder in den Wald oder einfach in die Natur gehen könnten und dort zu entdecken, zu gestalten und zu lernen. Damit die Kinder ihre Zeit nicht einfach isoliert verbringen. Ich frage mich nur, welche Eltern sich dafür zur Verfügung stellen könnten.

4) Konzept Schul- und Elternnetzwerk

Die Kinder, welche nicht zu Hause oder anderorts betreut werden können, werden angemeldet und können an die Schule kommen, um Aufgaben zu erledigen und betreut zu werden.

Die Aufgaben können zu bestimmten Zeit von den Eltern oder Kindern abgeholt werden, wie auch zurück gebracht werden. Dann werden auch die neuen Aufträge entgegengenommen. Dies geschieht in Absprache mit der Klassenlehrperson. Bei Fragen können die Eltern sich auch zu bestimmten Zeiten bei ihr melden.

Die Schule führt weiter Konferenzen und informiert die Eltern über neue Beschlüsse.

Studienleistung vom 16.3.20 - Leila El Hachimi

Ideen für die frei zu gestaltenden Zeiten habe ich noch nicht erfahren. Da die Klassen in kleineren Zusammenschlüssen (bei mir 4. und 4. Klasse) werden diese wahrscheinlich unter den beiden Klassenlehrerinnen entschieden.

Ich als Studentin habe in einer Mail schon meine Ideen eingebracht und hoffe, dass ich auch einen Einfluss nehmen kann. Nach den erhaltenen Informationen denke ich, dass die frei zu gestaltenden Sequenzen ab 10 Uhr für Erlebnisse und Arbeiten, die sonst keinen Raum haben genutzt werden sollten. Zum Beispiel Ausflüge in die Natur, das Mithelfen im Garten oder arbeiten am eigenen Hausgartenprojekt.

Auch die Oberstufenschüler könnten Teil nehmen oder ihre eigenen Projekte realisieren. Ich fände es toll, wenn die Kinder auch von den Älteren lernen könnten und gemeinsam etwas gestalten könnten. Vielleicht könnten Oberstufenschüler bei Ausflügen Betreuungsaufgaben übernehmen.

5) Sinnvolle Aktivitäten

- In die Natur gehen und die Umgebung erforschen. Hier braucht es gute Führung, damit keine Unfälle passieren. Aber man sollte den Kindern das freie Forschen und Entdecken ermöglichen. Man könnte in den Wald, auf die Wiese, an einen Bach gehen, die Elemente erleben, die Natur beobachten, Landart machen usw. Hier bietet sich eine perfekte Möglichkeit, wahrzunehmen, was von den Kindern kommt.
- Draussen gemeinsam Spiele machen. sich bewegen, turnen, neue Kunststücke erlernen und üben.
- In den Garten gehen und anfallende Aufgaben gemeinsam erledigen. So könnte man auch herausfinden, wie man mit den unteren Klassen im Garten aktiv werden kann, damit schon früher ein Bezug geschaffen werden kann.
- Am Hausgartenprojekt arbeiten. Sich überlegen, wie man den Garten gerne gestalten will, zeichnen, malen, planen, den grösseren helfen und von ihnen lernen, die auch an diesem Projekt arbeiten.
- Von den Kindern ausgehende Projektideen wahrnehmen und bei der Umsetzung unterstützen.

6) Da ich nicht genau weiss, wie lange die frei zu gestaltende Zeit ist, weiss ich auch nicht, wie realisierbar meine Ideen sind. Ich denke aber es hängt davon ab, wie willig und offen die Lehrpersonen sind. Ich werde mich sicherlich noch mehr informieren und meine noch konkreteren Ideen vorschlagen. Auch möchte ich mich mit der Gartenbaulehrerin in Kontakt setzen. Ich sehe darin eine grosse Chance! Auch werde ich nochmals ganz direkt das Hausgartenprojekt vorschlagen. Bei der Klassenlehrerin und der Gartenbaulehrerin.

Ich denke, dass meine Ideen realisierbar wären.

7) Ich werde mich heute noch mit der Klassenlehrerin und der Gartenbaulehrerin in Kontakt setzen.

Ich werde am Mittwoch und Donnerstag Morgen bei der Betreuung mithelfen und beim entstandenen Programm mithelfen. Ich wäre auch bereit, am Donnerstag Nachmittag mitzuhelfen, weiss aber nicht, was dann geplant ist.